



Oliver Kahn ist eine Sportlegende. In Gießen wollten 1500 Fans den früheren Nationaltorhüter sehen und hören uns standen auch gern für ein Autogramm Schlange. (Foto: Ewert)

Anstehen für Autogramm

VOLKSBANK 1500 bei Kahn-Vortrag

Gießen (ew). Olli Kahn, der „Titan im Tor“, der gegen die eigenen Mannschaftskameraden mehr als einmal echte Angst einflößte, hat mit jenem Oliver Kahn, der in der Messehalle 1 in Gießen vor 1500 Besuchern sprach, nichts mehr zu tun.

Das sind zwei völlig verschiedene Welten – die sportliche und die nach-fußballerische als Gastredner der Wirtschaft. Die Volksbank Mittelhessen hatte Kahn anlässlich ihrer Mitgliederversammlung nach Gießen eingeladen. Natürlich dreht sich bei Oliver Kahn auch heute noch alles um Fußball.

Am Fußball, an seiner eigenen Karriere mit ihren Höhen und Tiefen hängt er all das auf, was er zu sagen hat

zum sportlichen Erfolg und dem Weg dorthin und wie diese Welt auf die Wirtschaftswelt übertragbar ist.

■ Fußball und Wirtschaft

„Wieder aufstehen und sich an veränderte Dinge anpassen können“, das sind laut Kahn die „wichtigsten Eigenschaften des Starken“.

Natürlich kam Kahn immer wieder, auch im Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Mittelhessen, Peter Hanker, „auf der Couch“, unmittelbar auf den Fußball zu sprechen, auf das 7:1 im WM-Halbfinale gegen Brasilien, auf die Blatter-Wahl und auf die Dominanz des FC Bayern München.